

## Wann &amp; Wo

# Im Museum SPUR eigene Holzschatulle bemalen

Museum beteiligt sich am Aktionstag „Mit den Großeltern ins Museum“

Der Aktionstag „Mit den Großeltern unterwegs in den Museen“ findet am Mittwoch, 6. September, im Landkreis Cham statt. Es ist eine Aktion des Lokalen Bündnisses für Familie und des Museumsreferats des Landkreises Cham, die einmal jährlich zum Ende der Sommerferien angeboten wird. An diesem Tag sind besonders Großeltern eingeladen, gemeinsam mit ihren Enkeln die Museen zu besuchen. Auch das Museum SPUR in Cham beteiligt sich wieder daran. Geöffnet ist das Museum bei freiem Eintritt von 14 bis 17 Uhr.

Das Thema Holz ist in den aktuellen Ausstellungen im Museum SPUR präsent. Holzhandel, Produzieren von Möbeln und Dampfsägen werden unter anderem in der Ausstellung „Cham 1873 – mit Dampf und Holz in die Moderne“ thematisiert. Bei einem gemeinsamen Suchspiel, einer Geschichte und kindgerechten Elementen lernen die jungen Museumsbesucher mit ihren Großeltern die ausgestellten Kunst-



Morgen findet der Großelternstag im Museum SPUR statt. Foto: Petra Haimmerl

werke der Gruppe SPUR spielerisch kennen und erfahren auch Interessantes über die Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“. Die Künstler brachten ihre Kunst auch in die Alltagswelt ein und bemalten Treppen, Wände und Möbel. Inspiriert vom ausgestellten Schrank von Hans-Peter Zimmer, kann jedes Kind eine eigene Holzschatulle kreativ mit Farben gestalten und mit nach Hau-

se nehmen. Es wird um Anmeldung unter [p-haimmerl@web.de](mailto:p-haimmerl@web.de) gebeten. Die Teilnahme ist kostenlos.

### Info

Hinweise zu den Angeboten weiterer Museen im Landkreis im Rahmen dieser Ferienaktion sind zu finden unter [www.landkreis-cham.de/kultur-tourismus/kultur-museen/kulturnachrichten/](http://www.landkreis-cham.de/kultur-tourismus/kultur-museen/kulturnachrichten/). -red-

## Mieter-Tipp

# Heizungsgesetz und seine Fallstricke

BWE-Anwalt Dr. Andreas Stangl gibt wichtige Tipps für Vermieter und Mieter

Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) geht alle an, ob Eigentümer, Vermieter oder Mieter, meint Dr. Andreas Stangl, Fachanwalt und Mitglied des Landesvorstandes des Bayerischen Wohnungs- und Grundeigentümergebundes (BWE). Nach dem ersten Versuch der Regierung, sofort ab 2024 in jeden Heizungskeller hineinzuregieren, wurde, nach heftiger Kritik der Opposition und vieler Verbände, das GEG abgemildert. Bei der „GEG light“-Variante wurde den am Gesetzgebungsverfahren Beteiligten keine Zeit zur Beratung gegeben, selbst die von den Regierungsparteien benannten Sachverständigen monierten diesen Umgang. Das Bundesverfassungsgericht stoppte daraufhin das GEG. Einige Stimmen aus der Ampel lassen aber – so Stangl – befürchten, dass man nun nach der Sommerpause das GEG unverändert beschließen möchte.



Fachanwalt Dr. Andreas Stangl. Foto: Stangl

### Wärmeplanung folgt – aber wann?

„Der handwerkliche Murks hat – unabhängig von den Inhalten – bereits viele wirtschaftliche Schäden angerichtet. Die gesamte Immobilienbranche ist verunsichert, Eigentümer und Vermieter ratlos. Der Bau abgewürgt“, kritisiert der Fachanwalt. Lediglich fossile Heizungsanlagen erlebten einen Boom aus Angst, ab 2024 eine Wärmepumpe diktiert zu bekommen. In der Beratung sieht dies derzeit so aus, dass Bauherren nicht sicher wissen, was kommt und wie es konkret gefördert wird. Andere haben mit dem Bau begonnen und stellen überrascht fest, dass sie nach dem geplanten GEG nichts auf den Mieter oder erheblich weniger umlegen dürfen. Was soll nun aber ab 2024 kommen, wenn das GEG so umgesetzt wird?

Ab Anfang 2024 gilt grundsätzlich, dass alle beim Neukauf einer Heizung auf umweltfreundliche Anlagen umsteigen müssen. Bei Neubauten in Neubaugebieten gilt dies ohne Ausnahme ab Jahresanfang. Bei Bestandsbauten gibt es Übergangsfristen bis 2026 und 2028. Begrüßenswert ist die Koppelung des GEG mit der kommunalen Wärmeplanung. Bis 30. Juni 2026 müssen größere Städte (größer als 100.000 Einwohner) eine kommunale

Wärmeplanung vorlegen, bis 30. Juni 2028 der Rest der Kommunen. Unter der Perspektive der Kosten ist es für den Eigentümer vermutlich günstiger, da durch die zentrale Versorgung hohe Ausgaben für eine eigene Heizung entfallen. Mehr als fraglich ist, ob dies realistisch ist. Wo sollen die Planer wachsen? Wer soll dies in den Kommunen bezahlen? Schließlich bedeutet eine fertige Planung nicht, dass das kommunale Wärmenetz sofort existiert. Fraglich ist auch, ob die von der Politik vorgeschriebenen Anteile an erneuerbarer Energie durch die Rohre fließen. Dies dauert wiederum Jahre. Man schätzt, dass theoretisch höchstens 50 Prozent der Wohnungen anschließbar sein werden. Einfamilienhausbesitzer und Wohnungen in ländlichen Regionen bleiben wieder auf der Strecke. Vermutlich wird man sich bei uns, so Stangl, seine eigene Lösung – wie beim Neubau – mit den damit verbundenen Kosten basteln müssen.

Solange die Heizung noch reparierbar und Ersatzteile vorhanden sind, kann man noch auf Zeit spielen. Bei der Heizungshavarie muss die Heizung mindestens zu 65 Prozent, wie beim Neubau, mit erneuerbaren Energien betrieben werden können. Auf dem Papier gibt es bei der Havarie Übergangsfristen von fünf Jahren. Das nutzt laut Stangl nichts. Man kann sich während der Übergangsfrist in den vier Wänden nicht von Gesetzesentwürfen erwärmen. Als Lösung schlägt die Regierung Miethheizungen oder Interimsheizungen vor, bis man die neue, nicht fossile Heizung einbaut. So etwas, meint Stangl, kann auch

nur jemand vorschlagen, der in einer Welt von Sondervermögen lebt, was nichts anderes als Schulden bedeutet. Der Bürger hat nicht unbegrenzt Vermögen, zumal man sich doch eigentlich fürs Alter absichern soll. Positiv ist nun, dass die Wärmepumpe nicht mehr die einzige Lösung ist. Die Regierung nennt es Technologieoffenheit. Leider existieren die Alternativen, wie Wasserstoff nur auf dem Papier. Es scheint mehr Utopie zu sein.

### Umrüstungszwang: Rat vom Fachmann einholen

Ein weiterer Fallstrick lauert für den Personenkreis, der zuletzt noch schnell eine fossile Heizung bestellt hat. Der Umrüstungszwang auf eine Heizungsanlage für erneuerbare Energien gilt beim Heizungsneukauf nach aktuellem Stand des GEG nicht, wenn die Heizung vor dem 19. April 2023 bestellt und diese vor dem 18. Oktober 2024 eingebaut wird. Wer diese Stichtage nicht einhält, hat ein Problem, so Stangl. Der BWE empfiehlt – unabhängig von der Pflicht ab 2024 zur vorherigen Beratung beim Heizungsneukauf – sich jetzt schon durch Fachleute beraten zu lassen. Einerseits darf die Heizungsanlage nicht isoliert von der Gebäudehülle betrachtet werden, andererseits ist zu beachten, dass fossiler Brennstoff künftig rasant künstlich durch CO<sub>2</sub>-Kosten verteuert wird. Bei Vermietung ist zu prüfen, ob und wie viel der Kosten umlegbar sind. Auch hier greift der Gesetzgeber massiv zulasten des Vermieters in den Markt ein. Pauschale Lösungen gibt es leider nicht.

### Serie

In der neuen Serie erklärt Fachanwalt Dr. Andreas Stangl die Auswirkungen des Gebäudeenergiegesetzes. Recht überzeugt ist er von diesem nicht. Er sagt: „Es wäre wünschenswert, wenn die Regierung gemeinsam mit der Opposition und Verbänden überlegt, wie es klimapolitisch und wohnungspolitisch weitergehen soll. Es ist wenig sinnvoll, wenn derartige, über mehrere Jahre hinweg wirkende Gesetze im ideologischen Sumpf versinken und eine nächste Bundesregierung das GEG wieder kassiert. Das hilft weder dem Klima noch dem Eigentümer, Vermieter oder Mieter.“ -red-

## ASV-Termine

**Stammtisch:** 15 Uhr in der Wassermirtschaft.

**Sauna:** 13 bis 20 Uhr, Kappenberger-Sportzentrum, Im Quader 5.

## Notdienste

**FFW/Rettungsdienst:** Tel. 112.

**Polizei:** Tel. 110.

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:** Tel. 116117.

**Zentraler Sanitätsdienst der Bundeswehr:** Notfallnummer 0800/9726378.

**Apotheken-Nachtdienst:** Zimmermann-Apotheke, Cham, Auf der Schanze 1, Tel. 09971/804700; Stadt-Apotheke, Roding, Oberer Markt 8, Tel. 09461/1271; Sonnen-Apotheke, Bad Kötzting, Marktstraße 11, Tel. 09941/94290; Regental-Apotheke, Nittenau, Eichendorffstraße 21, Tel. 09436/3027498. Notdienstnummer 22833 (Handy), Tel. 0800/0022833 (Festnetz) bundesweit oder im Internet [www.lak-bayern.nottendienst-portal.de](http://www.lak-bayern.nottendienst-portal.de).

**Frauennotruf:** Tel. 09971/79699.

**Telefon-Seelsorge:** Tel. 0800/1110111 oder 1110222.

**Krisendienst Horizont:** Hilfe bei Selbstmordgefahr: Tel. 0941/58181.

**Krisendienst für seelische Notlagen:** Tel. 0800/6553000.

**Weißer Ring/Kriminalitätsofferhilfe:** Notruf 116006; Außenstelle Cham: Tel. 0151/55164641 oder [www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de).

**Hospizdienst Caritas:** Begleitung von Schwerkranken, Sterbenden und deren Angehörigen; Angebote zur Trauerbegleitung; Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr, Tel. 09971/846923 oder E-Mail an [hospiz@caritas-cham.de](mailto:hospiz@caritas-cham.de).

## Beratungsstellen

**Onlineberatung für Jugendliche und Eltern:** Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in Cham berät auch online – anonym, kostenlos sowie vertraulich. Registrierung unter <https://beratung.caritas.de/eltern-familie/registration> oder [www.beratungsstelle-cham.de](http://www.beratungsstelle-cham.de). Weitere Infos in der Kleemannstraße 36, Cham, Tel. 09971/79974, Fax 09971/79976 oder [info@beratungsstelle-cham.de](mailto:info@beratungsstelle-cham.de).

## Selbsthilfegruppen

**Parkinson-Regionalgruppe Cham:** Immer am Donnerstag von 9 bis 10 Uhr Gymnastikstunde im Redemptoristenkloster. Weitere Infos bei Barbara Attenberger-Haimmerl unter Tel. 09461/3564.

**Selbsthilfegruppe Angehörige krebserkrankter Menschen:** Erreichbar ist Sabine Heitzer, Tel. 0162/7133505.

**Morus Bechterew:** Dienstag, 5.9., 18 Uhr, Funktionstraining mit Trocken- und Wassergymnastik in der Bayerwaldklinik Windischbergendorf. Weitere Infos bei Gudrun Ederer, Tel. 09971/766899.

## Terminkalender

**Chamer Truhe:** Dienstag, 5.9., 8 bis 12 Uhr, und 14 bis 16 Uhr, offen.

**Freibad:** Dienstag, 5.9., 9 bis 20 Uhr, geöffnet.

**Jugendzentrum:** Dienstag, 5.9., 13 bis 18 Uhr, für alle von zehn bis 21 Jahren geöffnet.

**Malteser Spiele- und Seniorennachmittag:** Dienstag, 5.9., 14 bis 17 Uhr, im Treffpunkt für alle Generationen (O)MaPas, Altenstadter Straße 13 in Cham. Für einen Abhol- und Rückfahrdienst bis 10 Uhr anrufen unter Tel. 09971/8974081.

**Werkhof Cham:** Dienstag, 5.9., 10 bis 16 Uhr, geöffnet.

**Stammtisch Dradikaluser:** Mittwoch, 6.9., Sitzung im Gasthaus Schneider in Kammerdorf. Motto: „Der Herbst ist nah!“

**Weltladen:** Dienstag, 5.9., 10 bis 18 Uhr, geöffnet.

**Wertstoffhof:** Dienstag, 5.9., 8 bis 12 Uhr, geöffnet.

**Altenmarkt.** DJK-Stockabteilung: Dienstag, 5.9., 19 Uhr, Training auf den eigenen Bahnen.

**Altenmarkt.** FFW: Sonntag, 10.9., Einweihung des neuen Gerätehau-

ses. 10 Uhr Aufstellung für den Kirchenzug in der Dorfstraße (Mönchsweiher), 10.10 Uhr Abmarsch, 10.30 Uhr Gottesdienst mit Segnung des Gerätehauses, Grußworte, Schlüsselübergabe, Festzeltbetrieb mit der Blaskapelle Pfeffer und 14.30 Uhr Gründung einer Kinderfeuerwehr. Mitglieder in Uniform, Bevölkerung eingeladen.

**Brunn.** Dorfgemeinschaft: Dienstag, 5.9., 19 Uhr, Gottesdienst bei der Hofkapelle Sankt Gunther der Familie Eisenreich.

**Chammünster.** FC-Ski/-Inline: Dienstag, 5.9., 17 Uhr, Kinder-Inline-Training an der Brücke in Chammünster, anschließend Slalom-Training.

**Chammünster.** FFW: Dienstag, 5.9., 19 Uhr, Stammtisch beim Gerätehaus.

**Chammünster.** KAB: Mittwoch, 6.9., 9.30 Uhr, Teilnahme in Vereinskleidung an der Beerdigung von Thekla Baumgartner.

**Vilzing.** Lindenbaumschützen: Samstag, 9.9., Teilnahme am Herbstfest der Schatzbergschützen Harrling.

## Kalenderblatt

**Namenstag:** Maria Theresia, Roswitha.

**Blick zum Himmel:** Sonnenaufgang 6.33 Uhr, Sonnenuntergang 19.45 Uhr, Mondaufgang 22.07 Uhr, Monduntergang 13.28 Uhr; abnehmender Mond.

**Spruch zum Tage:** Nichts ist so hoffnungslos, dass wir nicht Grund zu neuer Hoffnung fänden (Niccolò Machiavelli).

**Bauernweisheit:** Am Septemberregen ist dem Bauern viel gelegen.

**Weltgeschehen:** 2006: Nach fast 15-jähriger Planung beginnt der Bau des neuen Hauptstadtflughafens Berlin-Brandenburg. Statt wie geplant 2011 wird der BER erst 2020 eröffnet. – 2000: Der Vatikan betont in der Erklärung „Dominus Iesus“ den Vorrang der katholischen Kirche vor anderen Glaubensgemeinschaften. – 1990: Der Bundesgerichtshof veröffentlicht ein Grundsatzurteil, das den genetischen Fingerabdruck zur Aufklärung schwerer Verbrechen als Beweismittel zulässt.

**Geburtstage:** 1733: Christoph Martin Wieland, deutscher Schriftsteller, Dichter und Übersetzer, einer der wichtigsten Dichter der Aufklärung und Wegbereiter der Weimarer Klassik, gestorben 1813.

**Todestage:** 1988: Gert Fröbe, deutscher Schauspieler („Goldfinger“, „Die Dreigroschenoper“, Dr. Mabuse-Filme), geboren 1913. – 1803: Pierre Ambroise François Choderlos de Laclos, französischer Schriftsteller („Gefährliche Liebschaften“), geboren 1741.

**Küchenzettel:** Panierte Schweinszungen mit Kartoffel-Gurken-Salat, Früchtequark. -red-

## Gottesdienste

**Sankt Josef, Cham**

Katzberg: 19 Uhr Rosenkranz.

**Klosterkirche Maria Hilf**

8 Uhr Eucharistiefeier; 19 Uhr Friedensgebet.

**Krankenhauskapelle Cham**

18 Uhr Gottesdienst mit Übertragung in die Krankenzimmer.

**Chammünster**

18.30 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Abendmesse.

**Windischbergendorf**

Kothmaißling: 19 Uhr Eucharistiefeier.

**Untertraubenbach/Penting**

Brunn: 19 Uhr Messe.

**Schorndorf/Michelsneukirchen/Dörfling**

Schorndorf: 18.30 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messe. Michelsneukirchen: 19 Uhr Rosenkranz.

**Wilting/Sattelpeilstein/Sattelbogen**

Wilting: 19 Uhr Messe.

**Weiding/Dalking**

Dalking: 18.30 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messe.

**Runding/Chamerau/Lederdorn**

Runding: 9.30 Uhr Messe in der alten Kirche. -red-